

Unsterblichkeit und Untote in der Fantasy

Friedhelm Schneidewind

www.friedhelm-schneidewind.de



www.vampyrjournal.de

Gliederung

- 1 Unsterblichkeit und Langlebigkeit:
mythologische u. a. Vorbilder**
- 2 Formen und Varianten
in der Fantasy**

Unsterblichkeit/Langlebigkeit uralt

(Gottheiten außer Betracht!)

Uralter Menschheitstraum

Gilgamesch-Epos

Glaube an Unsterblichkeit der Seele

Märchen und Mythen

Alchemie und andere „Techniken“

Gilgamesch-Epos

Eine der wichtigsten frühen literarischen Überlieferungen

akkadisch, sumerisch, assyrisch, babylonisch

um 1200 v. Chr. als 12-Tafel-Epos zusammengefasst

Gilgamesch: Herrscher über Uruk um 2600 v. Chr.

Bilgamesch: „der Alte ist ein junger Mann“

zu zwei Drittel Gott und zu einem Drittel Mensch

will seinen Freund Enkidu von den Toten zurückholen

findet hinter dem „Wasser des Todes“ die Pflanze

Bilgamesch: „jung wird der Mann als Greis“

verliert die Pflanze an eine Schlange

Unsterblichkeit der Seele

Sterblichkeit als „Frucht“ des Sündenfalls

Glaube an die Auferstehung der Toten

**Glaube an die Unsterblichkeit der Seele
und die Vorstellung einer Wiedergeburt**

uralte Mythen und/oder Religionen:

**Vorstellung, es gebe nach dem Tod eine
erneuerte, evtl. bessere Existenz des Menschen**

Mittel zur Unsterblichkeit

chinesische Mythologie:

**Die Heldin Chang fliegt mit Hilfe
des Krautes der Unsterblichkeit zum Mond**

Früchte vom Baum des Lebens:

**schenken Jugend und/oder Unsterblichkeit,
wie die Äpfel aus dem Garten der Hesperiden**

Unsterblichkeit im Märchen

Der Schmied von Jüterbogk

„... über hundert Jahre alt ...

... graues Männlein auf einem Esel ...

... er solle drei Wünsche tun ...

*... es solle keiner, der auf den Birnbaum gestiegen,
ohne seinen Willen wieder herunter können ...*

*... es solle niemand ohne seine Erlaubnis in die Stube
kommen können, es wäre denn durchs Schlüsselloch ...*

*... Das Beste ist ein guter Schnaps, so wünsche ich,
dass diese Bulle niemals leer werde! ...*

Der Schmied von Jüterbogk

...die nie versiegenden Magentropfen in der Bulle waren, ohne dass er es wusste, ein Lebenselixier ...

... Endlich klopfte der Tod an ...

Der Tod fraß alle Birnen vom Baum, dann gingen seine Fasten an, und vor Hunger verzehrte er sich selbst mit Haut und Haar, daher er jetzt nur noch so ein scheußlich dürres Gerippe ist.“

**Endlich entlassen, darf er sich nicht rächen,
schickt statt seiner den Teufel.**

Der Schmied von Jüterbogk

Teufel wird hinter Schlüsselloch im Sack gefangen

**Schmied, *des Erdenlebens satt und müde,*
will sterben, Petrus weist ihn ab!**

Teufel weist ihn ab

**lebt nun im Kyffhäuser
bei Kaiser Friedrich Barbarossa,
wartet wie der auf seine Erlösung,
wenn die Raben nicht mehr um den Berg fliegen**

Langlebig, aber ohne Seele

Die kleine Seejungfer

(Hans Christian Andersen, 1805 – 1875)

„Wir können dreihundert Jahre alt werden, aber wenn wir dann aufgehört haben zu sein, so werden wir in Schaum auf dem Wasser verwandelt ... Wir haben keine unsterbliche Seele; wir erhalten nie wieder Leben ...

Die Menschen dagegen haben eine Seele, die ewig lebt, die lebt, auch wenn der Körper zu Erde zerfallen ist. ...

Die kleine Seejungfer

(Hans Christian Andersen, 1805 – 1875)

*Nur wenn ein Mensch dich so lieb gewinnt,
dass du für ihn mehr wirst als Vater und Mutter,
wenn er mit allen seinen Gedanken und seiner
Liebe an dir hinge und den Priester deine
rechte Hand in seine legen ließe mit dem
Gelübde der Treue hier und für alle Ewigkeit,
dann würde seine Seele in deinen Körper
überfließen und du bekämost auch Teil an
dem Glücke der Menschen. Er gäbe dir
eine Seele und behielte doch die eigene.*

Alchemie, Alchimie, Alchymie

**Antike und Mittelalter: wissenschaftliche
Beschäftigung mit chemischen Stoffen**

später (bis heute) geheime „Schwarze Kunst“

Ziele u. a.: Verwandlung in Gold

Verjüngung oder sogar Unsterblichkeit

Stein der Weisen

Elixier des Lebens

Stein der Weisen

„lapis philosophorum“ , „lapis philosophicum“

**Endprodukt einer langwierigen Operation
entsteht aus der materia prima, auch materia
lapidis, materia cruda, materia proxima,
Jungfernerde, Himmeltau (ros coelestis)**

**Zosimos von Panopolis (3. Jhdt. Alexandria):
vielgestaltig, aber ohne eindeutige Form**

„Magisterium“ in sieben Stufen

(manchmal mit dem Gral gleichgesetzt)

Elixier des Lebens, Elixier vitae

Alkahest: Universalmedizin

**entsteht aus oder mit Stein der Weisen
oder aus der materia prima**

eine These:

**in Königswasser (Salzsäure und Salpetersäure)
gelöstes Gold**

Beliebte Ingredienz: Blut

Elixier des Lebens, Elixier vitae

E. T. A. Hoffmann (1776 – 1822),
in *Ignaz Denner* (1817)

„... das Hauptingredienz das Herzblut von Kindern ist, die neun Wochen, neun Monate, oder neun Jahre alt und von den Eltern dem Laboranten freiwillig anvertraut sein müssen. Je näher die Kinder mit dem Laboranten in Beziehung stehen, desto wirkungsvoller entsteht aus ihrem Herzblut Lebenskraft, stete Verjüngung, ja selbst die Bereitung des künstlichen Goldes.“

UNTERSCHIEDUNG nötig

**in der Mythologie
wie in der
phantastischen Literatur**

Unsterblichkeit (bspw. Gottheiten)

Langlebigkeit (bspw. Elben)

Untote (bspw. Vampire/Vampirinnen)

Beispiel TOLKIEN

„Weil aber manche behauptet haben, daß der Grad der Langlebigkeit ein biologisches Merkmal ist, von begrenzter Variation, konnte man die Elben nicht gewissermaßen ›unsterblich‹ sein lassen – sie sind nicht ewig, sterben aber nicht einfach vor ›Alter‹ – und die Menschen sterblich, mehr oder weniger so, wie sie heute in der Primärwelt zu sein scheinen ...“

(Briefe 153, S. 250, 1954)

Beispiel TOLKIEN

„In dieser mythischen Prähistorie gehörte Unsterblichkeit, genauer gesagt, Langlebigkeit über die ganze Lebensspanne von Arda, zu den Gaben, die der Natur der Elben verliehen waren; über das Ende hinaus wurde nichts offenbart. Sterblichkeit, das heißt, eine kurze Lebensspanne ohne Beziehung zur Dauer von Arda, wird als die gegebene Natur der Menschen bezeichnet.“

(Briefe 212, S. 374, 1958)

Beispiel TOLKIEN

„Elros entschied sich, ein König und zwar longaevus, aber sterblich zu werden, darum sind alle seine Nachkommen sterblich ...“

(Briefe 153, S. 253, 1954)

„... Halbelben wie Elrond und Arwen können wählen, zu welcher Art und welchem Schicksal sie gehören wollen: die Wahl gilt ein für allemal.“

(Briefe 154, S. 262, 1954)

Beispiel TOLKIEN: Wiedergeburt

„Sie [die Elben] wurden wiederhergestellt und wiedergeboren und erlangten schließlich alle Erinnerungen aus ihrer Vergangenheit wieder: Sie blieben identisch.“

(Briefe 212, S. 373, 1958)

TOLKIEN zur Wiedergeburt

„Die ›Wiedergeburt‹ mag schlechte Theologie sein ... in bezug auf die Menschheit ...

Aber ich sehe nicht, wie selbst in der Primärwelt ein Theologe oder Philosoph ... die Möglichkeit der Wiedergeburt leugnen könnte, als eine Art der Existenz, die für bestimmte vernünftige und leibliche Geschöpfe geboten sein könnte.“

(Briefe 153, S. 249/50, 1954)

**Die Lehre von der Wiederkehr
ist zweifelhaften Sinns.**

**Es fragt sich sehr, ob man nachher
noch sagen kann: „Ich bin’s.“**

Wilhelm Busch (1832 – 1908)

Unsterbliche in der Fantasy

**zahlreiche Gottheiten und Dämonen
in Literatur und Film, meist eher unspannend,
oft (kann spannend sein) „ewiger Kampf“**

„Gut“ und „böse“ oft eine Frage der Sichtweise

Bsp.: Catherine Webb:

***Lucifer. Träger des Lichts* (BL 2007)**

***Satan. Retter der Welt* (BL 2007)**

nordische Gottheiten + Engel + Dämonen

Unsterbliche in der Fantasy

Roger Zelazny (1937 – 1995):

erklärt in seinen SF-Romanen die Verbindung von übernatürlichen Wesenheiten mit Menschen (eine Art Besessenheit) als

„volutaristische Bewusstseinspaltung in Verbindung mit einem Gottkomplex und extrasensorischen Kräften“ (Die Insel der Toten)

und die Gottheit selbst als

„parasitären autonomen Komplex mit paranormalen Fähigkeiten“ (Der Tod in Italbar)

Mittel zur „Unsterblichkeit“

Zauber und/oder Alchemie:

Flamel und Voldemort in *Harry Potter*

„Untoter“, (Rowling)

Natternkopf in *Tintentod* (Funke)

einige Vampir- u. ä. Romane

„natürliche“ Mittel:

Viren o. ä. in einigen Vampir-Romanen

Technologie (*Highlander II* u. a.)

Häufig eine Frage des Preises

Zelazny: Kampf für den „Gott“

**Rowling: Aufgabe/Zerstörung der Seele,
des Menschseins**

**Vampire: Aufgabe des Tageslichts
(klassisch) und der Moral (so vorhanden)**

„Highlander-Problematik“

beliebte Unsterbliche oder Langlebige: Untote

Wiedergänger

Vampire

Skelette

Ghoule

Zombies

...

Duden-Fremdwörterbuch

„blutsaugendes Gespenst des südosteuropäischen Volksglaubens“

Duden-Herkunftswörterbuch

„Vampir (18. Jh.) – aus serbokroat. vampir: Verstorbener, der nachts aus dem Grab steigt, um Lebenden Blut auszusaugen“

Brockhaus (Beispiel für Unklarheiten)

„Lamia: die, -/...mi/en, griech. Mythos: Vampir, weibl. blutsaugendes Schreckgespenst, das auch Kinder raubt“

Allgemein:

Begriff „Vampir“: seit etwa 1700 belegt für den polnischen und russischen Sprachraum.

Herleitung u. a. vom türkischen über („Nicht-Flieger“) oder dem polnischen upior („geflügeltes Gespenst“).

Norbert Borrmann 1998:

„Im heutigen allgemeinen Sprachgebrauch kann das Wort auf jede Form von parasitärer und raubtierhafter Existenz hinweisen, gleichgültig ob damit ein widernatürlich weiterlebender Untoter gemeint ist oder ein äußerst diesseitiges und vitales Ausbeuternaturell.“

Norbert Borrmann: „Vampirismus oder die Sehnsucht nach Unsterblichkeit“, 1998

Friedhelm Schneidewind (1991):

- 🔥 Ein Vampir im strengen Sinne ist ein Verstorbener, der sein Grab verlässt, um Lebenden Blut auszusaugen.
- 🔥 Ein Vampir im allgemeinen Sinne ist ein ehemaliger Mensch, der entweder nach seinem Tode in menschlicher Gestalt weiterexistiert oder aber seine Existenz über das natürliche Maß hinaus verlängert bzw. das Altern aufhält, jeweils indem er sich der Lebenskraft lebender Menschen bedient.

Friedhelm Schneidewind: „Dracula lebt – Spekulationen über die biologischen Grundlagen des real existierenden Vampirismus“, BISS 2/1991

Uralte Tradition

Afrika ...

nordische Mythologie ...

Griechen, Römer, Kelten ...

Mexiko, China, Indien, Malaysia ...

Weibliche Vorbilder beispielsweise:

**EMPUSEN: verwandlungsfähige weibliche
Spukgeister (Aristophanes, Griechenland, Antike)**

**LAMIA: weibliches blutsaugendes Schreckgespenst
(Griechenland, Antike)**

Uralte Tradition

LILITH

**sumerische babylonische kindermordende
und blutsaugende Sturmdämonin (Lilitu)**

im AT (Jesaja 34,14)

**ruinenbewohnendes „Nachtgespenst“ ,
manchmal mit Lamia identifiziert**

**im babylonischen Talmud
männertötende Dämonin**

Alphabet des ben Sira (9./10. Jhdt.)

Als Gott Adam erschuf, sagte er: „Es ist nicht gut, dass der Mensch alleine sei.“ Daher erschuf er für ihn eine **Gehilfin aus der gleichen Erde** und nannte sie Lilith.

Sobald sie geschaffen war, begann sie einen Streit und sagte: „*Weshalb sollte ich unten liegen? Ich bin ebenso viel wert wie du, wir sind beide aus Erde geschaffen.*“

Als aber Lilith sah, dass sie Adam nicht überwältigen konnte, sprach sie den unaussprechlichen Gottesnamen aus und flog in die Luft.

Alphabet des ben Sira (9./10. Jhdt.)

Auf Adams Bitten hin sandte Gott drei Engel, die sie zurückbringen sollten. Aber sie weigerte sich. Da sagten sie zu ihr: „Wir müssen dich ertränken.“

Aber sie sagte:

„Lasst mich, denn ich bin dazu geschaffen worden, kleine Kinder zu verderben. Wenn es ein Knabe ist, werde ich acht Tage Gewalt über das Kind haben, wenn es ein Mädchen ist, zwanzig Tage.“

Alphabet des ben Sira (9./10. Jhdt.)

Aber sie versprach auch:

*„Ich schwöre euch im Namen des
lebendigen und großen Gottes:*

*Wenn ich eure Namen auf einem Amulett
geschrieben sehen werde, dann werde ich
das Kind nicht schädigen.“*

Die Namen der Engel:

Sanvai, Sansanvai, Semangloph

Talmud

Sowohl Lilith wie Adam selbst sollen

- ☉ nach ihrer Trennung Unzucht mit Teufeln und Teufelinnen getrieben haben,**
- ☉ Adam 130 Jahre lang, bis Gott ihm Eva schuf.**
- ☉ Daraus entstanden Schreckgeister und Dämonen aller Arten.**
- ☉ Die Schönste der Teufelinnen, Naëma, mit ihrem Bruder Thubal-Cain aus Cains Seele gebildet, gilt als die eigentliche Mutter aller Buhlteufel.**

LILITH in der jüdischen Tradition

im babylonischen Talmud:

**Dämonin mit langem Haaren und Flügeln,
tötet Männer, die allein in einem Haus schlafen**

wichtige Rolle in der jüdischen Magie,

in der Kabbalah und im Zohar (13. Jhdt.):

erwürgt des Nachts Kinder;

wenn Kinder im Schlaf lachen, spielt sie mit ihnen;

eignet sich als Succubus männlichen Samen an,

tötet die Männer oder macht sie krank

LILITH in der jüdischen Tradition

„Sefer Chassidim“ (um 1200):

**lauerndes Gespenst auf Bäumen,
von deren Zweigen dann Blut tropft.**

**verkörpert sowohl männliche Ängste –
Verweigerung gegenüber männlicher Dominanz,
Bedrohung der Potenz – wie auch
weibliche wie die vor der Aggression gegen
das eigene Kind, vor Sexualität und
lebensbedrohender Mutterschaft.**

LILITH heute

**zentrale Symbolfigur des jüdischen
Feminismus.**

**bedeutende Rolle in der Literatur
in den letzten Jahrzehnten**

im Rollenspiel „Vampire“

Urmutter aller Vampire

VAMPIRE *international* (Auswahl) I

Lamia	Blutsaugende weibliche Gespenster	Griech-röm. Antike
Empusen	weibl. Spukgeister (Aristophanes)	Griech. Antike
Lemuren, Larven	Seelen ruchloser Verstorbener Fest: „Lemuria“/„Lemuralia“ (9., 11. und 13. Mai)	Röm. Antike
Striges	blutsaugende Geister	Röm. Antike
Buau	blutsaug. Dämon/Geist, ehem. Feind	Borneo (Dayak)
Subaga	Blutsaugende, fliegende Menschen	Mali
Penangalan	weiblicher Geist	Malaysia
Obayifo	Menschlicher Blutsauger	Aschanti, Westafrika
Aniuka	kleine Blutsauger	Sibirien (Buryat)
Jeretik	Vampir mit Seelenhandel	Russland
Vukodlak	„klassischer“ Vampir	Bulgarien
Vrykolaka	„klassischer“ Vampir	Bulgarien
Strigoii	blutsaugende „Geister“	Rumänien
Nora	blutsaugender Alb	Ungarn
Lidérc	Succubus, Incubus, Mischwesen	Ungarn

VAMPIRE *international* (Auswahl) II

Asema	Mensch und Lichtkugel	Surinam
Oni	Weibliches blutsaugendes Monster	Japan
Baital, Vetala	„klassischer“ Vampir (<i>Baital Pachisi</i> , nach der etwa 2000 Jahre alten Sanskritvorlage „Vetalapancavimsati“)	Indien
Pisacha	männliche Spukgeister (<i>Baital pachisi</i>)	Indien
Ghandarva	Geist oder (Halb-)Gott (<i>Baital pachisi</i>) Namensgeber der „Engelshochzeit“	Indien
Neuntöter	Wiedergänger nach „Strohtod“	Island
De Man met de Haak	Wassergeist, saugt Kinder aus	Niederlande
Sanguisaga	12. Jhdt. laut Wilhelm von Newburgh	England
Totenküsser, Nachzehrter, Aufhocker, Dodelecker, Gierhals ...	„ <i>Schmäzen im Grabe</i> “ (Martin Böhme 1601)	Deutschland

Entstehung eines Vampirs

„Klassisch“

- 🔴 **Biss**
 - bis hin zu Epidemien! (Tolstoi)
 - „drei Bisse“ modern, ebenso Blutaustausch
- 🔴 **Folge der Todesart**
 - „Ein Leben will richtig zu Ende gelebt sein!“
 - Unfall, Mord, Selbstmord, „Strohtod“ ...
- 🔴 **Strafe oder Rache**
 - z. B. Vlad Țepeș, polnischer Werwolf

Orthodoxe Kirche

VAMPIRE sind VERDAMMT(E)!

- 🔥 Exkommunizierte liegen unverwest im Grab, bis der Bann von ihnen genommen wird
- 🔥 Vampire sind böse, weil die Menschen, aus denen sie entstanden, böse waren.
- 🔥 Der „Vampirstand“ ist eine Strafe, eine Art Vorhölle.

Zentrale Eigenschaft I

Das Ausssaugen

*„Jeder saugt jeden aus,
das ist das Gesetz dieser Welt.
Jeder nimmt sich von jedem,
das, was ihm nützt und gefällt.
Wenn es kein Blut ist,
ist es Liebe oder Geld.“*

Michael Kunze:
Tanz der Vampire, 1997

Zentrale Eigenschaft I

Aussaugen als menschliche Eigenschaft

*„Besteht nicht jede menschliche Beziehung
in einem Geben und Nehmen,
das, wenn es aus dem Gleichgewicht gerät,
leicht zu einem
Aussaugen des Anderen wird?“*

Friedhelm und Ulrike Schneidewind:
„Carmilla“, Saarbrücken 1994

Zentrale Eigenschaft I

Aussaugen als Metapher

*„Ich gestehe, dass es **Börsenspekulanten, Händler, Geschäftsleute** gibt, **die eine Menge Blut aus dem Volk herausaugen**, aber diese Herren sind überhaupt nicht tot, allerdings ziemlich angefault.*

***Diese wahren Sauger** wohnen nicht auf Friedhöfen, sondern in wesentlich angenehmeren Palästen.“*

Voltaire (um 1770)

*„Das Kapital ist verstorbene Arbeit, die sich nur **vampyrmäßig belebt** durch Einsaugung lebendiger Arbeit und um so mehr lebt, je mehr sie davon aussaugt.“*

Karl Marx, in „Das Kapital.
Kritik der politischen Ökonomie“ (ab 1850)

Zentrale Eigenschaft II

**Unsterblichkeit
– und ihr Preis –**

Wiedergänger in Sagen und Märchen

Herodes ...

Problem der Moral

»Highlander-Problematik«

Literarischer Vampirismus

- 🔥 1816 „gezeugt“: „The Vampyre. A Tale“ von **John William Polidori** mit **Lord Ruthven** als Frucht einer Art geistigen Vampirismus
- 🔥 laut Mary Shelley (Vorwort zu „Frankenstein“)
- 🔥 „geboren“ 1819, noch im selben Jahr übersetzt ins Französische und Deutsche – Erfolg wg. Lord Byron als angebl. Verfasser – zeitweise drei Theaterstücke gleichzeitig und mehrere Opern – und viele Geschichten
- 🔥 Das „Böse“ triumphiert!

Einige literarische Vorbilder

- 🔥 Baudelaire, Goethe, Gogol, Heine, Lord Byron, E. T. A. Hoffmann, Novalis, Iwan Turgenjew ...
- 🔥 Schauerroman „*Varney the Vampire, or, the Feast of Blood*“ von Thomas Preskett Prest (1847)
- 🔥 Alexej Konstantinowitsch Graf Tolstoi (1817-1875): „*Der Vampir*“ und „*Die Familie des Vampirs*“
- 🔥 „*Le Horla*“ von Guy de Maupassant (1887)
- 🔥 „*Cristabel*“ von Samuel Taylor Coleridge (1816)
- 🔥 „*Lasst die Todten ruhn*“ von E. B. S. Raupach (1829)
- 🔥 „*Die liebende Tote*“ von Théophile Gautier (1836)

„Klassische“ Eigenschaften (evtl.)

- 🔴 liegt tagsüber (oder nachts) im Sarg, manchmal in Heimaterde, manchmal in Blut
- 🔴 Verwandlungsfähigkeit in Tiere und Nebel
- 🔴 kann an senkrechten Wänden klettern
- 🔴 kann fliegen
- 🔴 kann auf den Strahlen des Mondlichtes reisen
- 🔴 kann Menschen bezaubern

„Klassische“ Eigenschaften (evtl.)

- 🔴 hat kein Spiegelbild
- 🔴 hat keinen Schatten
oder einen eigenständigen Schatten (Coppola!)
- 🔴 wird von Sonnenlicht zerstört
- 🔴 kann kein fließendes Wasser überqueren
- 🔴 kann nicht normal essen

„Klassische“ Schutzmaßnahmen

- 🔥 Grabbeilagen zum Schutz (Bibel, Kreuz ...)
- 🔥 Grabbeilagen zum „Abarbeiten“
(Fischernetz, Getreidekörner, Salz, Mehl ...)
- 🔥 Entfernen der Türschwelle
- 🔥 Messer über der Haustür
- 🔥 keine Einladung
- 🔥 Knoblauch
- 🔥 Weißdorn, wilde Rosen

„Klassische“ Schutzmaßnahmen

- 🔥 Heilige Symbole (Kreuz, Hostien, Weihwasser, Anker, Halbmond, Pentagramm ...)
- 🔥 fließendes Wasser
- 🔥 Pfahl durch das Herz
- 🔥 Herz herausschneiden
- 🔥 Kopf abtrennen
- 🔥 Verbrennen

Urahnin der (vampiresken) Lesbenszene

- 🔥 der „*erste literarisch bedeutsame Vampirroman*“:
CARMILLA des irischen Romanciers
Joseph Sheridan Le Fanu,
erschienen 1872 in „*In a Glass Darkly*“
- 🔥 Bis heute
einflussreichste
Geschichte um eine
lesbische Vampirin
- 🔥 u. a. 3 Filme,
mind. 4 Hörspiele
und ein Theaterstück



Moderne Beispiele

- 🔥 George R.R. Martin: *Fiebertraum* (1981)
- 🔥 Anne Rice: *Vampir-Chroniken* (seit 1981)
- 🔥 Barbara Hambly: *Jagd der Vampire* (1988)
- 🔥 Dan Simmons: *Kraft des Bösen* (1989)
Sommer der Nacht (1991)
Kinder der Nacht (1992)
- 🔥 Patricia N. Elrod:
Vampirdetektiv Jack Fleming (seit 1990)
- 🔥 Poppy Z. Brite: *Verlorene Seelen* (1992)
- 🔥 Kim Newman: *Anno Dracula* (1992)

Knallharte Frauen

- 🔥 **Nancy Collins: Sonja-Blue-Reihe** (1989 – 2002, mindestens 7 Bände): „Splatterpunk“, „Blast-off-Fiction“ mit Halb-Vampirin und Vampirjägerin
- 🔥 **Tanya Huff: Blutreihe** (5 Bände 1991 bis 1993)
TV-Serie „Blood Ties – Biss aufs Blut“ (2006 – 2008)
mit Detektivin Vicky Nelson, ab Band 4 Vampirin
- 🔥 ***Bloody Mary (Innocent Blood, USA, 1992)***
von John Landis, mit Anne Parillaud und Happy End
- 🔥 **Laurell K. Hamilton: Reihe um Anita Blake**
(seit 1993): Vampirjägerin, Animatorin, bald Vampirin?

Knallharte Frauen

- 🔥 **Friedhelm und Ulrike Schneidewind:**
Nosferatus Erbe (mit Variationen, 1998 ff)
- 🔥 **Jeanne C. Stein:** *Verführung der Nacht* usw.
(seit 2006) mit Kopfgeldjägerin Anna Strong
- 🔥 **John Ajvide Lindqvist:** *So finster die Nacht* (2004)
mittelmäßiger Roman, aber toller Kinofilm 2007/08
- 🔥 **Markus Heitz:** *Kinder des Judas* (2007)
mit der durchaus brutalen Vampirin Jitka/Scylla/Sia

Knallhart und romantisch bis „süß“ bis zum Soft-Porno

- 🔥 **Charlaine Harris:**
Vorübergehend tot usw.: Sookie-Stackhouse Serie
seit 2001 9 Bände; TV-Serie „True Blood“ (seit 2009)
Freundschaft, Liebe, Kleider, Shoppen ...
- 🔥 **Mary Janice Davidson: *Undead and ...***
seit 2004, bisher 8 Bände „Mystery Romances“
= „Paranormale Romanzen“ um die kauf-,
schuh- und kleidersüchtige Vampirin Betsy
*„Chick Lit“ = postfeministische Literatur/Film/TV wie
„Sex and the City“ und die „Bridget Jones“- Filme/Bücher*

Knallhart und romantisch bis „süß“ bis zum (Soft-)Porno

- 🔥 **Jeanine Frost: *Blutrote Küsse* usw.**
seit 2001, bisher 4 Bände
brutal mit Halbvampirin und Vampirjägerin Cat,
zugleich erotisch bis teilweise fast Porno
- 🔥 **Janine Krock: *Wege in die Dunkelheit*.**
Augsburg 2003
- 🔥 **Kathryn Smith: *Die Schattenritter* (seit 2006)**
- 🔥 **Stephenie Meyer: TWILIGHT (2005 – 2008)**

... und noch'n Untoter ... ZOMBIE

**(durch Magie) wiedererweckter Toter
willenloses Werkzeug , evtl. eigenständig**

Tradition des Voodoo (Haiti)

**Scheintod durch Gift,
„Erweckung“ durch Gegengift**

**noch heute Plantagen mit *zombie cadavres*
und Prozesse wegen Mordversuchen**

Filme ohne Ende, zahlreiche Bücher und Storys

... und noch'n Untoter ... GHOUL

leichenfressender Untoter oder Geist

**Antropophagen ursprünglich aus dem
indischen Volksglauben**

**literarisch bekannt geworden vor allem
durch Howard Phillips Lovecraft
(1890 – 1937)**

**geniale Geschichte:
Der Außenseiter (1921)**

Mehr Infos unter:

www.friedhelm-schneidewind.de



www.vampyrjournal.de

(Literaturangaben und Rezensionen)

und Weiterführendes dort im

VAMPIR-ABC